

PRESSEMITTEILUNG

„Museen und gesellschaftlicher Wandel“ Internationaler Museumstag am Sonntag, 18. Mai 2008

Berlin, 08. Februar 2008. Am Sonntag, 18. Mai 2008, ist 31. Internationaler Museumstag. Das Ereignis, das jährlich vom Internationalen Museumsrat (ICOM) ausgerufen wird und auf die Vielfalt der Museumslandschaft aufmerksam macht, wird in Deutschland bundesweit seit 1999 gefeiert, zuvor war er bereits seit vielen Jahren in Ostdeutschland verankert.

„Museen und gesellschaftlicher Wandel – Museums as agents of social change development“ lautet das diesjährige Motto des Internationalen Museumstages, der in Deutschland unter der Schirmherrschaft des Präsidenten des Bundesrates, des Ersten Bürgermeisters der Freien und Hansestadt Hamburg, steht und erneut von zahlreichen Stiftungen und Verbänden der Sparkassen-Finanzgruppe unterstützt wird.

Mehr als 6.500 Museen sind bundesweit aufgerufen, den ständig präsenten gesellschaftlichen Wandel ins Zentrum ihrer Aktivitäten zu stellen. Mit Sonderführungen, Workshops, Wettbewerben, einem Blick hinter die Kulissen, mit Museumsfesten, langen Museumsnächten zum Auftakt des Museumstages oder kostenlosem Eintritt erleben Besucherinnen und Besucher die verschiedenen Aufgabenfelder von Museen in der gesamten Bundesrepublik – vom großen staatlichen Museum bis hin zum kleineren Regional- oder Heimatmuseum, vom Kunst- über das Geschichts- oder Natur- und Technikmuseum.

Museen sind Teil der Gesellschaft und wenden sich in ihrer Arbeit auch aktuellen kultur- und sozialpolitischen Aufgaben zu. Hierzu gehört etwa die Bewahrung und Vermittlung der „kulturellen Vielfalt“. Dies bedeutet einerseits Offenheit gegenüber den kulturellen Ausdrucksformen anderer Gruppen und Ethnien, beinhaltet aber auch die Darstellung der Traditionen und Besonderheiten der eigenen Kultur: Kulturelle Vielfalt gibt dem Leben Farbe, und es sind gerade die Museen, die mit ihren reichen Sammlungen diese Botschaft konkret fassbar und anschaulich machen können.

„Partizipation“ und „Integration“ gehören zu den zentralen Themen der aktuellen kultur- und gesellschaftspolitischen Diskussion. Auch die Museen sind hier angesprochen und einbezogen: Sie sind Forum der Begegnung und bieten Menschen aus allen gesellschaftlichen Gruppen die Chance, mehr über andere, aber auch über sich selbst zu erfahren. Museen laden heute mehr denn je auch zur Mitwirkung bei Projekten und Aktionen ein, die vernetzen und Verbindungen schaffen.

An den Aktionen am 18. Mai 2008 beteiligen sich auch Museen aus Österreich und der Schweiz.

Alle teilnehmenden Museen und ihre Aktionen können ab Ende März 2008 in der bundesweiten Internet-Datenbank unter www.museumstag.de recherchiert werden.

Weitere Informationen und Kontakt:

Mechtild Kronenberg
Deutscher Museumsbund
Tel. 030/841095-17

Johanna Westphal
ICOM Deutschland
Tel. 030/695045-25